

2. Tagebücher / Selbstzeugnisse

Tagebuch von August Hermann Francke.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 01.01.1716-31.12.1716

14. Mai 1716

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-389

12. Die Dingtunde gefaltet über
Luc: 24, 25-31. und darauf
haben Mittel vorgefaltet gegen
die Ungewissheit in geistlich oder
göttlichen Dingen. 1. Glauben für einen
einigen Meister u. Lehrer notwendig.
2. glauben, daß wir ein müssi-
gändes u. freiges Loos haben dem
H. G. zu glauben. 3. forschen nach
dem Lichte in Christo u. d. darauf
nachfolgende Lustlichkeit. 4. Ein Wissen-
genz in Mose u. dem Propheten und
in der Erfüllung im N. T. 5. Nicht als Er-
füllung in der Schrift. 6. Christus mit Luth. u. Keph. an-
schließend. 7. wenn wir nicht glauben, daß es sich so
13. Nach der Dingtunde setzung
des jüngsten von Luth. bezeugt in
des Hn. Hans Stube.

14. Und H. Utz von Wajmer
setzt mich nach seiner Begleitung, und
mir muständlich ist ein Datum bra-
niensem in ecclesiasticis vorgefaltet.

15. Hn. Prof. R. von Wartsch
bringt sehr viel Lobes gelagert,
weil es sehr gut voranversetzt, u.
als das bringe nicht zu bewert-
machten sein wird.

16. Mein Vorn setz für die
vorgelegte H. Prof. Langen
Kinder zu catechisieren.

d. 14. Mai.

1. Von H. Gluckmann bringt
Mitsendung vom 13. Mai.

2. Diesen bringt gleich be-
antwortet.

3. von H. Archidac: Vorn

nach Künstler gewandert,
weshalb auch hier gelagt.

4. an die fr. Gräfin
von Gafitz nach Gräfin
Ludwig gelagt.

5. H. flach Wein von
ii n. 133 sind auch hier gelagt.

6. H. Conrath: A. Schardli
an mich gesandten Aufsatz
wegen besserer Einwirkung der
allmählichen Ordnung, habe ich
mit der freilichsten Gewogenheit.

7. H. Laot. Rintell Brief
hier gelagt vom 16. Apr. 1716.

8. Der junge Wethmann aus
dem Lædagogio, von dem, seit
abstand von mir genommen, weil er
von seinem Hn. Vater nach Hause
gesandt ist, n. mochte, was, wie ich
sah. ist 16 Jahr alt, und hat
einen sehr lieblichen, und einen
wunderbaren Christen, der
ganz ist. Ich habe ihn vorgelesen,
mit ihm geredet, ihn gesegnet,
n. ihn für seine Eltern meine Son-
ne gest. Ich habe mitgegeben,
mit welcher die übrigen künftigen
Waisenkinder abgeben, zu lesen.
wenn in Welsch Land.

9. H. Müller, der Pf. zu
Vins, bringt seinen Sohn in
den Kiste des Waisenhause.

10. H. Fischer meldet die
Ankunft des Hn. Jos. A. von
Korff, n. verfasst o. statum Wai-
riensem in Ecclesiasticis.

11. Ich habe das Collegium Lardne-
bicum gespalten, und in dem-

salbau di. nam angestimmte Philoso-
phie. nat

1. daß sie keine Zeit verschwenden, nicht in-
nige Tage, oder gar Wochen für Vergnügen
zu vertragen, sondern, sich gleich in Ordnung geben
sollen, zu dem Ende a) sich bald in mathe-
maticis, b) in physica, c) in juris, d) in philosophia
fals, in publica theologia u. philologica
sacra sine discrimine beschaffen, d) ideam theol.
gleich in der theol., b) in appendicem.

2. daß sie sich mit dem Tuff, Kunst u.
Theat. in besonderem Maße beschäftigen, wofür
niemand naman, mit derartigen, sich lieber
in der theol. ipse Praeceptorum ordinem
sollen, wann ipse in mundum conuenerat.
wegstellen, variat.

3. daß sie sich, vor ipse altem, die
sich in der theol., oder auch in der theol. u.
Universitäts, geographen, vor denjenigen
so sie de gekannt, it. vor ipse, Cuius
künden, sonach, Cuius ipse uief der in
ganzem theol. sein, so sie für solches
ipse weniger bekannt, vorfinden, die
ipse mit jedem Cuius al. weyß.

4. daß sie sich mit allen compagna
u. Gesellschaften finden sollen.

5. daß sie ipse ganz, Tag andent-
lich in der theol., u. sich in solches Ordnung
geordnet sollen.

6. daß sie nach einiger Zeit wieder
vor die facultät kommen sollen, wann
namt mafe Zeit ist mit ipse uiefse-
lufte zu schaffen.

7. daß sie sich privatim mit ipse
Praeceptoribus bekannt mafe, sollen.

8. daß sie nicht ohne Noth venetian
reisen, noch in solches dinsten präscrip-
sollen.

9. daß sie ipse theol. Leben
an der theol., u. sich in ipse theol. u. theol.
so in der theol. so in der theol. so in der theol.

12. Von 11. Sept 12. steht in dem
Bn. Joh. A. v. Wollmann besichtigt.
da ist denn auch schon ersichtlich das
fr. Gernastin ganz v. gestrichen.

13. Suspension ninau Brin non
L. M. King non Caspiz; recom-
mendat ninau Rud. Sugar.

14. H. von H. Repertat.
Spannen von H. Töllner, gestrichen.
von, der mir auf einen Fuß.
mit sehr recommendat.

15. H. von H. C. H. Schütz
Herr. zu Uffolzen, der zum
Richter Vindor in der
Erb. Kapelle des Kurfürsten
wilt.

mil.
16. Die Facultät ist gefolgt
worden, der vord^r Herr B. Abt
zügig gewesen.

17. den 2n. Part. Pfl. 1709
zu Aufschub wieder gebracht.

18. *Augensingen* eines Laufs mit
der Zeit à Rege vom 12. Mai.

19. Item von Hrn. von Arnstein
von Dealin, wobei ein Königl.
favorables rescript an das
Commissariat in Regensburg,
wegen des im Verfügen zu ge-
brauchenden eines des Pädago-
gen.

20. St. von B. Frank vom
13. Mai. von Leipzig.

21. Der H. Graf R. v. Wertheim
setzt mich bei Nacht, u. sich bei mir
eingefallen von 5 Uhr nachmittags

bis abends 8 Uhr; da wir noch nicht
in das 2^e Götze gebetet, u. wohl gesprochen
von niemandem abgehandelt worden.

d. 15. Mai.

1. Ich habe h. fluch auf sein
Verfahren vom 13. Mai. geantwortet.
es, so richtig liegt.

2. Vom h. von Wetzlar verfahren
die Festigung nach Oculi bis ad
modogeniti incl. das, so fr. Gen.
sehr ist die Position. Aden vor-
seht, in p. cord. gebunden, in
sehr sein mit seinem geschnitten,
mit h. r. 1, 14. und Ep. 3, 19.

3. Ich habe auf die 3^{te} Lektion
hermen. mediat, u. das, so
gefallen.

4. Deren einige Studiosos
novitios gesandt, mit ihm die
expectantz auf dem Wetzlar
gegeben.

5. Im h. Fach. Granthel,
Lundwarte. In Mordats ge-
sprachen, das, so beutet. Brief
richtig liegt.

6. Im 1. h. das Dant. Rand. ge-
samt, u. im 2^{te} h. vom
Wetzlar auf der. zu sein.

7. Vom 11. bis 12. habe ich mit
h. freigesprochen, u. im
einige Ausweisung gegeben, wie
er in Wetzlar das Wetzlar des
Lundwarte.

8. Deren einige Studiosos
Past. fluch auf sein
von Wetzlar, mit 12 h. Galt. sehr
ihm gleich geantwortet, u. die Wetzlar Apokry-
ph. h. Wetzlar, Comm. 11. 3